

Netzentwicklungsplan Strom

Postfach 10 07 48

10567 Berlin

Konsultationsbeitrag zum NEP 2035 (2021) M351

01.03.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

fristgerecht senden wir Ihnen unseren Konsultationsbeitrag zum NEP 2035, Abschnitt Lübeck – Göhl.

Wir nehmen Bezug auf die vorläufigen Ergebnisse der Marktmodellierung, der Methodenanwendung, sowie der Netzanalysen und Transportbedarfe mit der Bitte um Stellungnahme zu unseren Forderungen.

- 1. Wir fordern die wirtschaftliche Überprüfung der geplanten Netzauslastung der Stromtrasse 380-kV-Freileitungen M49 Lübeck-Siems" und „M351 Lübeck-Göhl**
 - a. Gemäß Entwicklungsplan hat die Ostseeleitung nur eine geplante Auslastung von 13 %. Auch nach vollständigem Ausbau der Windenergie in Göhl hat die Ostseeleitung eine Auslastungsquote von maximal 50 %. Die Steuerzahler werden unverhältnismäßig mit hohen Investitionen und Wartungskosten belastet.
- 2. Wir fordern den wirtschaftlichen und den technischen Beleg dafür, dass mit den aktuellen Gesetzen eine Erdverkabelung in Deutschland nicht wirtschaftlich ist, sondern immer noch mit Freileitungen die Umwelt stark in regionalen Naturschutzgebieten im landesweiten Biotopverbunds belastet wird.**
 - a. Die TenneT verweist auf einen 50 m Korridor für eine Erdverkabelung in Deutschland. In Amsterdam wurden bereits nachweislich Projekte des gleichen Unternehmens mit einem Korridor von 2,5 m durchgeführt.
 - b. Wissenschaftliche Gutachten zur Notwendigkeit und Alternativen unter besonderer Berücksichtigung von Erdkabelösungen werden in keinsten Weise von TenneT berücksichtigt, geschweige denn in die Planung mit aufgenommen.
- 3. Wir fordern die Wiederaufnahme von Dialogverfahren zu Erarbeitung von Alternativvorschlägen vor Beginn des Planfeststellungsverfahrens**
 - a. Die TenneT hält sich nicht an die Vereinbarungen mit den Bürgern und den beteiligten Bürgermeistern und Gemeinden und präferiert unsachgemäß eigene, nicht durchgeplante Lösungen und hält eisern daran fest.
- 4. Infolge der massiven Umweltbelastungen 380-kV-Freileitungen M49 Lübeck-Siems" und „M351 Lübeck-Göhl, fordern wir eine gesamtheitliche Betrachtung und Bewertung der zentralen und dezentralen Energieversorgung in Deutschland sowie dem seit 2009 existierenden Übertragungsnetzausbauplans**
 - a. Die Politik legt verstärkt Wert auf dezentrale Energieversorgung (Photovoltaik, Biogas), weniger auf die zentrale.

Einer Veröffentlichung stimmen wir ausdrücklich zu.